Bunte Faszination der Mikrowelten

Fotos von Karl E. Deckart im IZMP

Noch bis zum 18. April ist in der „Galerie im Treppenhaus“ im IZMP (Henkestr. 91, geöffnet: Mo. bis Do. 9 bis 20 und Fr. 9 bis 19 Uhr) die Ausstellung „Mikroskopia“ mit Fotografien von Karl E. Deckart zu sehen. Deckart ist heute von 15 bis 19 Uhr in der Galerie anwesend, um über seine Fotos Auskunft zu geben.

Mit einem Bastelkasten „Fotomann und Optikus“ fing alles an. Bereits mit zehn Jahren interessierte sich Deckart für die Fotografie. Er wollte schon damals „kleine Dinge ganz groß abbilden“. Im Laufe der Jahre haben sich die Kameras mit ihren technischen Möglichkeiten weiterentwickelt. Auf der Suche nach einem präzisen Aufnahmegerät für den Makrobereich fand er dann eine Spezialkamera, mit der er nun präzise Nahaufnahmen bis zu einer rund 30-fachen Vergrößerung herstellen konnte.

Ein Mikroskop erschloss dem begeisterten Auflicht-Fotografen zudem völlig neue Ansichten aus der Mikrowelt, deren Schönheit ihm bis dato völlig unbekannt waren. Entstanden sind so bislang vier Kalender, Schmuck-Bild-Mappen, Poster, Telefonkarten, CD-Cover, CD-Inhalte und Einzelabdrucke in Designbildbänden, Werbebroschüren und Kalendern. Deckarts Bilder hängen u. a. in New York, Tokio, Taipeh oder New Delhi. en

Blicke in verborgende Welten: Eine von Karl E. Deckarts Fotografien mit dem Titel „Vitamin C“. Repro: oh